

Zum Abschied gibt's die „Lagerdisco“

Messdiener St. Georg und Maria Frieden für zehn Tage im Zeltlager in Twistringen

Von Mirco Moormann

Vechta/Twistringen – Besseres Wetter hätten sich die St. Georg-Messdiener aus Vechta nicht aussuchen können für ihr zehntägiges Zeltlager. Manchen Teilnehmern ist es etwas zu heiß. Jasmin, Sina, Maresa und Jan Philip liegen im Schatten der Bäume und können so für eine Weile der gnadenlos brennenden Sonne entkommen.

„Mir hat der Besuch im Schwimmbad sehr gut gefallen“, meint Jasmin. Sina findet die

vielen Spiele sehr gut, die jeden Tag auf dem Plan stehen, Maresa gefiel vor allem das „Mammutspiel“. Aber auf eines freuen sich alle vier gleichermaßen doll. Die Lagerdisco, die am Freitagabend, dem letzten gemeinsamen Abend, ansteht.

„Das Essen ist jeden Tag sehr gut“, sagt Jan Philip, dem auch die erfrischende Abkühlung gefallen hat, die sie von der Feuerwehr vor einigen Tagen erhalten haben. „Die kamen mit einem riesigen Schlauch und haben alle nass gemacht“, erinnert sich Jan Philip mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Alle, das sind die insgesamt 180 Teilnehmer des Zeltlagers, das unter der Leitung von Florian Sander steht. „Wir sind 130 Kinder und Jugendliche sowie 50 Betreuer“, so Sander.

Sander und sein Team mussten bereits fünf Tage vor Beginn des Lagers, alles vorbereiten. „Wir haben die Zelte und die Lagerrunde aufgebaut“, so Sander. Die Lagerrunde, das ist eine aus Holz gefertigte überdimensionale, runde Sitzbank mit einem imposanten Durchmesser von 30 Metern. Rund herum sind die Zelte angeordnet, 34 an der Zahl. Markus Müller ist ebenfalls im Lager aktiv: „Wir



Die Teilnehmer des Zeltlagers hatten viel Spaß bei ihren Aktionen, der orangene Ball war sehr beliebt. Fotos: Moormann

benötigen pro Tag fast 7000 Liter Wasser, damit alle duschen und sich auch zwischendurch abkühlen können“, so Müller.

Zudem bräuchten die vier Köchinnen – allesamt Mütter von Teilnehmern – auch Wasser zum Kochen. Und Strom, das Aggregat läuft Tag und Nacht

durch, da es auch den Kühlwagen versorgt, den Garanten für frische Lebensmittel.

Diese werden von den Frauen für die täglichen Mahlzeiten genutzt. Mathilde Maraun, von allen „Tilla“ genannt, ist seit 22 Jahren mit dabei. Am Freitag hat sie mit ihren Kolleginnen Spa-

ghetti Bolognese gekocht, in zwei riesigen Töpfen. „15 Kilo Nudeln und 20 Kilo Hackfleisch – das ist alles schnell verputzt“, so Tilla. Gefallen hat es allen sehr gut, und der 12-jährige Friedrich bringt es auf den Punkt. „Ich würde gerne noch zehn Tage länger bleiben.“ Die

Maria-Frieden-Messdiener aus Vechta waren ebenfalls im Zeltlager, auch in Twistringen. Ilka Anders leitete das Lager: „Wir waren mit 60 Personen unterwegs und hatten jede Menge Spaß. Zum Glück hat es nicht – so wie im letzten Jahr – aus Eimern gegossen.“



An der Essensausgabe herrscht immer viel Betrieb, die Mahlzeiten kommen gut an.

OV 04.07.09